

Der
Auf dem Regen folgende Sonnen-Schein

Wurde

Ben dem glücklich vollzogenen

LE VEAUX

Und

Brandammischen

Hoheit-Feſte

in Magdeburg

Anno M. DCC. XXXIII. den 25. Jun.

Mit glückwünſchender Feder

vorgeſtellet

Von einem

Denen LE VEAUXiſchen

Und

Brandammischen Häuſern

Zu allen angenehmiſten Dienſten
Ergebenſten Freunde und treuen Diener.

HALLÉ, gedruckt mit Brunettiſchen Schriftſten.

Bibliothek
halle



Ist ein ergebner Freund Ihr frohes
 Hochzeit-Fest,
 Das Ihnen Zeit und Gluck vergnügt
 erleben läßt,
 Nicht in Magdeburg durch einen
 Wunsch verehren,
 Und die geschöpfte Lust, durch diesen
 Dienst vermehren;

So legt hier dessen Blat, Hochwerthgeschätztes Paar,
 Den treuen Freundschafts-Zoll vor Ihren Augen dar,
 In Hoffnung Dero Gunst, bey solchem Untervinden,
 Durch einen holden Blick zu spühren und zu finden.
 Er stellet sich dabey der Zeiten Wechsel vor,
 Und richtet seinen Geist zu dessen Macht empör,
 Der Jahr und Tage seht, der diese Welt regieret,
 Und als ein Steuer-Mann das größte Ruder führet.
 Denn dieser lenckt das Schiff, nachdem es ihm beliebt,
 So bald ein voller Wind den Seegeln Nachdruck giebt.
 Er weiß, nach dem Compaß, durch aufgethürmte Wellen,
 Auch bey der finstern Nacht, die Reisen anzustellen;

Bis er den letzten Strang mit allen Kräften zieht,
Und endlich höchsterfreut den Hafen vor sich sieht,
Denn kan er nach der Fahrt, nach Regen, Sturm und Blitzen,
Bey warmen Sonnen-Schein in stiller Ruhe sitzen.

So führt des Höchsten Hand der Menschen Lebens-Lauff
Und richtet ihren Muth durch seine Vorsicht auf,
Die Glück und Unglück sieht, doch nichts so böse meinet,
Weil nach dem Regen-Guß die Sonne wieder scheint.

Es ist nicht immer Nacht, indem des Tages Licht,
Nach abgemessner Zeit, durch dunkle Schatten bricht.
Es ist nicht immer kalt, von Schnee, von Frost und Regen,
Weil warme Tage doch gewiß zu kommen pflegen.

So wechselt in der Welt ein jeder Augenblick,
Und nach des Höchsten Winc auch aller Menschen Glück,
Doch so, daß auf das Leyd der Mund von neuen lachet,
Wenn Gott den Freuden-Wein aus Thränen-Wasser machet.

Du weißt, Hochwerthes Hauß, was Dich bisher gerühret,
Und was des Todes Faust Dir unverhofft entführet.

Ich höre noch Dein Ach! und kan es leicht ermessen,
Daß Du den herben Fall noch nicht so bald vergessen;
Allein, nunmehr folgt auf Regen Sonnen-Schein,

Denn dieser Hochzeit-Tag soll davon Zeuge seyn,
Daß, da Sich Herr **LE VEAVX** mit Dir genau ver-
bunden,

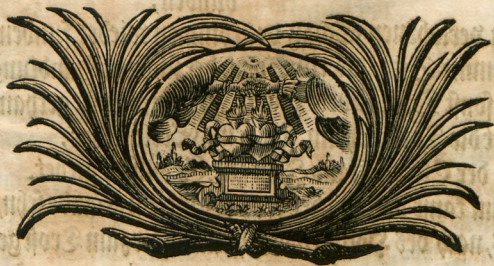
Du den verlohrenen Schaß vollkommen wieder funden.

Er nimmt Sich, als ein Sohn, der schönen Handlung an,
Wie sonst Dein liebes Pfand, zu deiner Lust, gethan.

Er führt die Tochter heim, die seine Seele liebet,
Und die der Eltern Hand Ihm zur Gehülffin giebet.

Drum kanst Du wieder froh bey diesem Bande sehn,
Daß, nach des Höchsten Rath, und Dir zum Trost geschehn,

Damit der Eltern Herz sich ihrer Kinder freue,
 Und über Sieden Wunsch, gleich einem Regen, streue.
 Ja, ja Beglücktes Paar, Du siehst die schönste Zeit,
 Und mit derselben auch des Landes Fruchtbarkeit,
 Drum laß Dir diesen Tag in einem Bilde zeigen,
 Wodurch, und wie Du kannst in Deinem Wachsthum steigen.
 Erst nimm Gebeth und Fleiß in Deiner Arbeit an,
 So hast Du Deinen Dienst nicht ohne Frucht gethan,
 Und wird von oben her zum Pflanzen und Begießen,
 Auf deine Liebes-Saat ein sanfter Regen fließen.
 Denn laß Vertraulichkeit den warmen Sonnen-Schein,
 Und ein vergnügtes Herz die Sonnen-Blühme seyn;
 So wird dich keine Nacht mit bösen Träumen schrecken,
 Noch andre Finsterniß Dir einen Schmerz erwecken.
 Bleib, als ein fester Baum, in Deinem Wohlergehn,
 Und als ein grünes Feld in vollen Aehren stehn,
 Dem Regen, Sturm und Wind zu seinem Besten dienet,
 Damit bey Sonnen-Schein, es desto schöner grünet.
 Die Hoffnung spricht schon ja, drum mach ich auch den
 Schluß,
 Daß nach der Saamen-Zeit die Erndte folgen muß.
 Der Himmel lasse nur dies Paar recht lange leben,
 So wird Ihr schönes Feld viel reife Garben geben!



Der
Auf dem Regen folgende Sonnen-Schein

Wurde

Bei dem glücklich vollzogenen

LE VEAUX

Und

damischen

ochzeit-Seste

in Magdeburg

DCC. XXXIII. den 25. Jun.

Mit glückwünschender Feder

vorgefisset

Von einem

LE VEAUXischen

Und

mmischen Säusern

Zu allen angenehmsten Diensten

nensten Freunde und treuen Diener.

gedruckt mit Brunertischen Schriften.

